

Wie wird man ein Schlüssel zum Guten?

vom ehrenwerten Gelehrten

‘Abdurrazzāq bin ‘Abdulmuḥsin al-Badr



كيف تكون مفتاحا للخير



„Der Vernünftige ist nicht derjenige, der über das Gute und das Böse Bescheid weiß, vielmehr ist der Vernünftige derjenige, der - wenn er das Gute erkennt - es auch befolgt und wenn er das Böse erkennt davon fernbleibt.“

[Sufyān Ibn ‘Uyaynah]



Herausgeber:
Eyad Hadrous

Autor:

‘Abdurrazāq bin ‘Abdulmuḥsin al-Badr

ISBN 978-3-942682-15-2

2., verbesserte Auflage

Berlin, 8. Jumādā ath-Thāniya 1442 / 21. Januar 2021

Copyright © 1442 / 2021

www.hadrous.de

جميع الحقوق محفوظة

Haftungsausschluss

Eyad Hadrous hat es sich zur Aufgabe gemacht, zu einem besseren Verständnis des Islāms, als Lehre und Lebensweise, beizutragen und des Weiteren den deutschsprachigen Muslimen eine Stütze zu bieten, sich sachgerecht in deutscher Sprache über ihre Religion zu informieren. Ebenso beabsichtigt er, Missverständnisse und Vorurteile über den Islām abzubauen. Hierbei ist ihm wichtig, dass man auf die Quellen des Islāms zurückgreift, das heißt auf den Qur'ān und die authentische Sunnah. Dabei achten wir auf das Verständnis unserer rechtschaffenen Vorfahren.

Alle Veröffentlichungen, die unter anderem aus dem Arabischen übersetzt worden sind, können über gewisse Praktiken eines islāmischen Staates mit islāmischer Rechtsprechung berichten, was durchaus nach deutschen Maßstäben missverstanden werden könnte. Keineswegs soll dies ein Aufruf dazu sein, vielmehr ist es eine Aufklärungsarbeit, um Missverständnisse und Vorurteile abzubauen, dafür ist es unabdingbar über die islāmische Sichtweise zu berichten. Der Islām ist eine Religion des Friedens, der Ruhe und eine Religion des Wissens und der Toleranz.

Dieses Werk, einschließlich all seiner Teile, ist geschützt. Jede **veränderte** Verwendung - auch auszugsweise - ist ohne schriftliche Genehmigung von Eyad Hadrous nicht erlaubt. **Eine Vervielfältigung - ohne Veränderung - ist ausdrücklich erwünscht.**

Inhaltsverzeichnis

Wie wird man ein Schlüssel zum Guten?	7
Allāh ﷻ ist der beste Entscheider	13
Der <i>Tauḥīd</i> Allāhs ﷻ und die Aufrichtigkeit	18
Das Nützliche Wissen	23
Die Beachtung der islamischen Pflichten	29
Der ständige Kampf gegen die eigene <i>Nafs</i>	35
Das Bittgebet	39
Die Orte der Versuchungen und zweifelhaften Angelegenheiten meiden und vor ihnen warnen	45
Die Sanftmütigkeit in allen Angelegenheiten und der Umgang mit den Menschen auf beste Art und Weise	47
Das Wetteifern nach Gutem	51
Die Erinnerung an das Jenseits und das Stehen vor Allāh ﷻ	53
Die Freundschaft mit guten Menschen und das Zusammensitzen mit Frommen	58
Das Verbreiten des Guten	61
Die Tore zum Guten folgen aufeinander	63
Gering schätze nicht, was anderen an Toren zum Guten geöffnet wurde	66
Die Behandlung der Seele	69
Das Verlangen des Dieners nach Gutem	72
Vorgehensweise & Erläuterung der Lautumschrift	73

Wie wird man ein Schlüssel zum Guten?

صيف زمكون مؤننا الكبير

Autor:

‘Abdurrazāq bin ‘Abdulmuḥsin al-Badr



Im Namen Allāhs, des Allerbarmers,
des Allbarmherzigen

Alles Lob gebührt Allāh! Wir danken Ihm, lobpreisen Ihn, bitten Ihn um Hilfe und um Vergebung. Wir suchen Zuflucht bei Allāh, vor dem Übel unserer Seelen und unseren schlechten Taten. Wen Allāh rechtleitet, der ist rechtgeleitet und wen Er in die Irre führt, den kann niemand rechtleiten.

Ich bezeuge, dass es keinen Gott gibt außer Allāh. Und ich bezeuge, dass Muḥammad Sein Diener und Gesandter ist. Allāh segne ihn, seine Familie und all seine Gefährten und schenke ihnen Heil!

Nun zum Thema:

Ibn Māğah überlieferte in seinem *Sunan*-Werk, wie auch Ibn Abī ‘Āsim in seinem Werk *as-Sunnah* und andere in ihren *Ḥadīṭ*-Werken einen *Ḥadīṭ* von Anas ibn Mālik - Allāh möge Wohlgefallen an ihm haben! - überlieferten, dass der Prophet ﷺ sagte:

إِنَّ مِنَ النَّاسِ مَفَاتِيحَ لِلْخَيْرِ ، مَغَالِيقَ لِلشَّرِّ ، وَإِنَّ مِنَ
النَّاسِ مَفَاتِيحَ لِلشَّرِّ ، مَغَالِيقَ لِلْخَيْرِ ، فَطُوبَى لِمَنْ جَعَلَ اللهُ
مَفَاتِيحَ الْخَيْرِ عَلَى يَدَيْهِ ، وَوَيْلٌ لِمَنْ جَعَلَ اللهُ مَفَاتِيحَ الشَّرِّ
عَلَى يَدَيْهِ.

„Unter den Menschen gibt es manche, die Schlüssel für das Gute und Schlösser für das Böse sind und unter ihnen gibt es manche, die Schlüssel für das Böse und Schlösser für das Gute sind. So soll das Paradies (Tübā) dem zuteilwerden, dem Allāh den Schlüssel zum Guten in die Hände gelegt hat. Und wehe dem (Wayl), dem Er den Schlüssel zum Bösen in die Hände gelegt hat.“¹

Die Bedeutung und der Inhalt dieses gewaltigen Ḥadītes werden von vielen vergleichbaren Ḥadīten in der Sunnah des Propheten ﷺ bestätigt und untermauert. Ein Beispiel hierfür ist folgender Ḥadīṭ, den at-Tirmidī - Allāh möge Sich seiner erbarmen! - in seinem Sunan-Werk von Abū Hurairah - Allāh möge Wohlgefallen an ihm haben! - überliefert hat, dass der Prophet ﷺ an einer Gruppe von Sitzenden vorbeiging und sagte:

¹ Sunan Ibn Mağah, 237; Ibn Abī ‘Āšim im Werk as-Sunnah, 297; aṭ-Ṭayyālīsī im Musnad, 2082; al-Bayhaqī in Šu‘ab al-Imān, 298; ḥassan nach al-Albānī in aṣ-Šaḥīḥa, 1332.

عَنْ أَبِي هُرَيْرَةَ أَنَّ رَسُولَ اللَّهِ -صلى الله عليه وسلم- وَقَفَ عَلَى أَنَسِ جُلُوسٍ فَقَالَ « أَلَا أُخْبِرُكُمْ بِخَيْرِكُمْ مِنْ شَرِّكُمْ ». قَالَ فَسَكَتُوا فَقَالَ ذَلِكَ ثَلَاثَ مَرَّاتٍ فَقَالَ رَجُلٌ بَلَى يَا رَسُولَ اللَّهِ أَخْبَرْنَا بِخَيْرِنَا مِنْ شَرِّنَا. قَالَ « خَيْرِكُمْ مَنْ يُرْجَى خَيْرُهُ وَيُؤْمَنُ شَرُّهُ وَشَرِّكُمْ مَنْ لَا يُرْجَى خَيْرُهُ وَلَا يُؤْمَنُ شَرُّهُ

„Soll ich euch darüber in Kenntnis setzen, wie man den Guten unter euch von dem Schlechten unter euch unterscheiden kann?“ Sie sprachen: ‚Ja, o Gesandter Allāhs! Sag uns, wie man den Guten unter uns von dem Schlechten unter uns unterscheiden kann.‘ Er sagte: ‚Der Gute unter euch ist, dessen Gutes erhofft wird und vor dessen Schlechtem man sicher ist. Und der Schlechteste unter euch ist, dessen Gutes nicht erhofft wird und vor dessen Schlechtem man nicht sicher ist.“²

Ein ähnlicher Ḥadīṭ ist der von Abū Mūsā al-Aš‘arī - Allāh möge Wohlgefallen an ihm haben! - in den beiden Ṣaḥīḥ-Werken und anderen Ḥadīṭ-Sammlungen, dass der Prophet ﷺ sagte:

2 At-Tirmidī, 2263; Aḥmad, 8812; Ibn Ḥibbān 528; at-Tirmidī sagte: ḥasanṣaḥīḥ; von al-Albānī in ṣaḥīḥ al-Ġāmi‘ als ṣaḥīḥ eingestuft, 2603.

مَثَلُ الْجَلِيسِ الصَّالِحِ وَالْجَلِيسِ السَّوِّءِ كَمَثَلِ صَاحِبِ الْمِسْكِ

„Das Gleichnis eines guten und eines schlechten Menschen im geselligen Beisammensein ist wie der Moschus-Händler und der Arbeiter am Blasebalg (eines Schmieds) ...“³ Es handelt sich um einen bekannten Ḥadīṭ.

Es besteht kein Zweifel daran, dass sich das Herz und die Seele eines jeden Muslims, der im Diesseits und Jenseits Glückseligkeit, Erfolg und Gewinn erlangen möchte, beim Hören dieses gewaltigen Ḥadīṭes von Anas und all den ähnlichen Ḥadīṭe, welche auf seine Bedeutung hindeuten zu Ohren bekommt, voller Sehnsucht, Wunsch und Verlangen danach streben zu den Schlüsseln des Guten zu gehören und kein Schlüssel zum Schlechten zu sein. Sicherlich gehört dies zu den Zielen eines jeden Muslims. Jeder möchte ein Schlüssel des Guten sein und niemand ein Schlüssel des Schlechten. Man möchte zu den Leuten von „Ṭūbā“ gehören und nicht zu den Leuten von „Wayl“ , was harte Strafe und peinigende Qual bedeutet, welche Allāh - Er ist segensreich und hoch erhaben! - für die Schlüssel des Bösen und Schlösser des Guten vorgesehen hat.

³ Al-Buḥārī, 2101 und 5534; Muslim, 2628.

Verlangt die Seele nach dem Bösen, muss man sich gegen sie stellen und bekämpfen, um die Ursachen und Ziele für das Gute zu erlangen. Nur so kann der Diener wirklich mit seinen Taten zu einem Schlüssel des Guten und zu einem Schloss des Bösen werden.

Allein der Wunsch und das Zieren damit reichen hierbei nicht aus. Man muss die Angelegenheit in ihrer wahren Beschaffenheit verstehen und ganz und vollständig umsetzen. Gleichzeitig sucht man Hilfe bei Allāh und wendet sich zu Ihm - Er ist gepriesen und hoch erhaben! - vollständig hin. Nun gut, dann wenden wir uns dem eigentlichen Thema zu, nämlich:

Wie wird man zu einem Schlüssel für das Gute?

Die Beantwortung dieser großen und wichtigen Frage, auf welche wir alle angewiesen sind, basiert auf zahlreichen Aspekten, welche wir geordnet, einen nach dem anderen, aufzeigen werden.

Die erste Angelegenheit:

Allāh - Er ist mächtig und hoch erhaben! - ist der beste Entscheider

Wir müssen verinnerlichen, dass Allāh ﷻ ‚*al-Fattāḥ*‘ ist und dass Er der beste Entscheider ist. ‚*Al-Fattāḥ*‘ ist einer Seiner Namen. Jeder Muslim, der an Allāh ﷻ und Seine schönsten Namen glaubt, zu denen auch ‚*al-Fattāḥ*‘ gehört, muss sich mit ihnen Allāh in besserer Weise nähern und Ihn anbeten. Somit werden die Worte Allāhs umgesetzt:

﴿وَلِلَّهِ الْأَسْمَاءُ الْحُسْنَىٰ فَادْعُوهُ بِهَا﴾

„ Allāhs sind die schönsten Namen; so ruft Ihn damit an ...“⁴

Das Bitten Allāhs ﷻ mit Seinen schönsten Namen, wie Er uns befohlen hat, umfasst das *Du ‘ā’ al-‘Ibādah* und das *Du ‘ā’ al-Mas’alah*.

Es umfasst das *Du ‘ā’ al-‘Ibādah* durch das Verstehen des Namens, die Kenntnis über seine Bedeutung, die Bestätigung der Eigenschaft, auf welche dieser Name hindeutet und dadurch dann die Erfüllung der Anbe-

⁴ [7 : 180]

tung und Annäherung zu Allāh ﷻ, wie es der Glaube an diesen Namen erfordert. Der Name Allāhs ﷻ, *al-Fattāh*, kommt an zwei Stellen im Qur'ān vor: Die erste Stelle ist das Bittgebet von Šu'ayb ﷺ:

﴿ رَبَّنَا افْتَحْ بَيْنَنَا وَبَيْنَ قَوْمِنَا بِالْحَقِّ وَأَنْتَ خَيْرُ الْفَاتِحِينَ ﴾

„Unser Herr, entscheide zwischen uns und unserem Volk der Wahrheit entsprechend! Du bist ja der beste Entscheider.“⁵

Die zweite Stelle ist:

﴿ قُلْ يَجْمَعُ بَيْنَنَا رَبُّنَا ثُمَّ يَفْتَحُ بَيْنَنَا بِالْحَقِّ وَهُوَ الْفَاتِحُ الْعَلِيمُ ﴾

„Sag: Zusammenbringen wird uns unser Herr, hierauf wird Er zwischen uns der Wahrheit entsprechend entscheiden. Er ist der wahrhaft gerechte Entscheider, der Allwissende.“⁶

Sein Name - Er ist mächtig und hoch erhaben! - *al-Fattāh* deutet auf die Eigenschaft des *Faṭḥ*s hin. Diese gewaltige Eigenschaft umfasst mehrere Bedeutungen, welche die Gelehrten erwähnt haben. Der *Faṭḥ* durch sein Urteil hinsichtlich des Glaubens und sein Urteil hinsichtlich der Vergeltung.

5 [7 : 89]

6 [34 : 26]

durch sein Urteil hinsichtlich der Vorherbestimmung.

﴿ مَا يَفْتَحِ اللَّهُ لِلنَّاسِ مِنْ رَحْمَةٍ فَلَا مُمْسِكَ لَهَا ۗ وَمَا يُمْسِكُ فَلَا مُرْسِلَ لَهُ مِنْ بَعْدِهِ ۗ وَهُوَ الْعَزِيزُ الْحَكِيمُ ﴾

„Was Allāh den Menschen an Barmherzigkeit aufzut, das kann keiner zurückhalten. Und was Er zurückhält, das kann keiner nach Ihm freigeben. Und Er ist der Allmächtige und Allweise.“⁷

Er ist also ‚al-Fattāh‘. Der erste Schritt in dieser Hinsicht ist also, dass derjenige, der zu einem Schlüssel des Guten werden möchte, sich an ‚al-Fattāh‘, also an den besten Entscheider wendet, Ihn inständig bittet, sich vor Ihm erniedrigt, Seine Gnaden begehrt und Ihm gegenüber wahrhaftig ist. Allāh wird einen Ihn rufenden Diener nicht enttäuschen und einen Gläubigen, der auf das hofft, was bei Ihm ist nicht zurückweisen.

Der *Fatḥ* kommt also allein von Allāh - Er ist mächtig und hoch erhaben! -. Er eröffnet Dir die Tore zum nützlichen Wissen, zur rechtschaffenen Handlung und zu tugendhaften Charaktereigenschaften.

7 [35 : 2]

So sagten einige der Altvorderen: *„Die Charaktereigenschaften sind Gaben. Wenn Allāh - Er ist segensreich und hoch erhaben! - einen Seiner Diener liebt, schenkt Er ihm von diesen.“*

Allāh hat Charaktereigenschaften, Versorgungen, Taten und Lebenszeiten zwischen seinen Dienern aufgeteilt. Alles kommt von Ihm ﷻ.

Die erste Angelegenheit in diesem Kapitel ist also, dass man sich vollständig an Allāh - Er ist mächtig und hoch erhaben! - wendet. Man kann kein Wissen erlangen, geschweige denn etwas verstehen, sich eine Charaktereigenschaft aneignen, eine *‘Ibādah* verrichten oder irgendeine Sache erlangen, wenn Allāh es einem nicht auf tut.

Wie schön sind da die Worte des *tābi ‘itischen* Gelehrten Muṭarrif ibn ‘Abdillāh ibn aš-Šiḥḥir, der sagte: *„Würde mein Herz herausgenommen und in meine linke Hand gelegt werden und alle guten Taten in meine rechte Hand gelegt werden, so könnte ich nichts von diesen guten Taten in mein Herz tun, außer wenn dies Allāh täte.“*⁸

Die Angelegenheit liegt von Anfang bis Ende in der Hand Allāhs - Er ist segensreich und hoch erhaben!
Aus diesem Grund hört der Mensch manchmal Er-

8 Ḥilyat al-auliya’, 2/201; Syar a’lām an-nubalā’, 4/190.

mahnungen und sehr nützliche Sachen für seine Religion und weltlichen Angelegenheiten, hört von Toren des Guten, der Güte und des Erfolges, sträubt sich jedoch dagegen und setzt nur sehr wenig davon um. Die Hilfe liegt ausschließlich in der Hand Allāhs. Es gibt weder Macht noch Kraft außer bei Allāh - Er ist mächtig und hoch erhaben!

**Die zweite Angelegenheit:
Der *Tauḥīd* Allāhs ﷻ und die Aufrichtigkeit Ihm
gegenüber in Seiner Religion**

Wir müssen wissen, dass der gewaltigste und edelste Schlüssel des Guten überhaupt, der *Tauḥīd Allāhs* ist sowie die Aufrichtigkeit Ihm gegenüber in der Religion. Der *Tauḥīd* ist der Schlüssel alles Guten. Er ist der Schlüssel des Paradieses. In einem *Ḥadīṭ*, den al-Ḥāfiḍ al-Bazzār - Allāh möge Sich seiner erbarmen! - in seinem Musnad von Mu‘ād ibn Ġabal überlieferte, sagte der Prophet ﷺ:

مِفْتَاحُ الْجَنَّةِ شَهَادَةٌ أَنْ لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ

„Der Schlüssel des Paradieses ist das Bekenntnis, dass es keinen Gott gibt außer Allāh.“⁹

Über die (Authentizität der) Überliefererkette dieses *Ḥadītes* gibt es Diskussionen, jedoch ist seine Bedeutung ohne Zweifel richtig. Es gibt für ihn auch viele Belege und Hinweise in der *Sunnah* des Propheten ﷺ, welche ich aufgrund der Länge nicht alle erwähnen möchte. Den deutlichsten *Ḥadīṭ* überlieferte jedoch Muslim von ‘Umar ibn al-Ḥaṭṭāb - Allāh möge Wohl-

⁹ al-Bazzār im Musnad, 2660

gefallen an ihm haben! -, dass der Prophet ﷺ sagte:

مَا مِنْكُمْ مِنْ أَحَدٍ يَتَوَضَّأُ فَيُبْلِغُ - أَوْ فَيَسْبِغُ - الوُضُوءَ ثُمَّ يَقُولُ أَشْهَدُ أَنْ لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ وَأَنَّ مُحَمَّدًا عَبْدُ اللَّهِ وَرَسُولُهُ إِلَّا فُتِحَتْ لَهُ أَبْوَابُ الْجَنَّةِ الثَّمَانِيَةِ يَدْخُلُ مِنْ أَيِّهَا شَاءَ

„Kein Diener vollzieht seine Gebetswaschung vorschriftsmäßig und spricht daraufhin: ‚Ich bezeuge, dass es keinen Gott gibt außer Allāh und, dass Muḥammad Sein Diener und Gesandter ist‘ außer dass ihm die acht Tore des Paradieses geöffnet werden und er sich aussuchen kann, durch welches er hindurchgehen möchte.“¹⁰

Der Tauḥīd ist also der Schlüssel des Paradieses. Wer diesen Schlüssel nicht mitbringt, wird das Paradies auch nicht betreten. Deshalb sagt Allāh ﷻ über die Ungläubigen:

﴿ إِنَّ الَّذِينَ كَذَّبُوا بِآيَاتِنَا وَاسْتَكْبَرُوا عَنْهَا لَا تُفَتَّحُ لَهُمْ أَبْوَابُ السَّمَاءِ وَلَا يَدْخُلُونَ الْجَنَّةَ حَتَّى يَلِجَ الْجَمَلُ فِي سَمِّ الْخِيَاطِ ۗ وَكَذَلِكَ نَجْزِي الْمُجْرِمِينَ ﴾

„Gewiss, denjenigen, die Unsere Zeichen für Lüge erklären und sich ihnen gegenüber hochmütig

¹⁰ Muslim, 234.

verhalten, werden die Tore des Himmels nicht geöffnet, und sie werden nicht in den (Paradies)garten eingehen, bis ein Kamel durch ein Nadelöhr geht. So vergelten Wir den Übeltätern.⁴¹¹

Das Paradies kann nur mit dem *Tauḥīd* betreten werden. Der Prophet ﷺ sagte:

لَا يَدْخُلُ الْجَنَّةَ إِلَّا نَفْسٌ مُؤْمِنَةٌ

„Nur eine gläubige Seele wird das Paradies betreten.“⁴¹²

Auch wenn das Bekenntnis ‚Es gibt keinen Gott außer Allāh‘ das Wort des *Tauḥīd*s ist und der Schlüssel zum Paradies, reicht es dem Diener zum Betreten des Paradieses nur dann aus, wenn er auch seine Bedingungen erfüllt hat.

Al-Buḥārī zitierte deshalb in seinem *Ṣaḥīḥ*-Werk Wahb ibn Munabbih, dem folgende Frage gestellt wurde: „Ist denn nicht [der Satz] ‚Es gibt keinen Gott außer Allāh‘ der Schlüssel zum Paradies? Er sagte: „Ja, jedoch gibt es keinen Schlüssel ohne Bart. Kommst du mit einem Schlüssel, der einen Bart hat, so wird dir geöffnet. [Besitzt er keinen Bart], so wird dir nicht geöffnet.“

11 [7 : 40]

12 Aḥmad, 594; at-Tirmidī, 871; al-Ḥākim, 2/331; ṣaḥīḥ nach al-Ḥākim und aḍ-Ḍahabī. Al-Albānī hat dies in al-Irwā‘ bestätigt, 4/301.

Er weist auf die Bedingungen von ‚*Es gibt keinen Gott außer Allāh*‘ hin, ohne deren Erfüllung man keinen Nutzen aus diesem Bekenntnis ziehen kann. Sie werden im Buche Allāhs und in der *Sunnah* des Propheten - Allāh segne ihn und gebe ihm Heil! - aufgezeigt.

Es handelt sich um die sieben Bedingungen, welche die Gelehrten in den Büchern über den *Tauḥīd* aufzeigen.¹³

1. **Das Wissen (‘Ilm)**
2. **Die Gewissheit (Yaqīn)**
3. **Die Aufrichtigkeit (Iḥlās)**
4. **Die Wahrhaftigkeit (Ṣidq)**
5. **Die Liebe (Maḥabbah)**
6. **Die Akzeptanz (Qabūl)**
7. **Das Befolgen (Inqiyād)**

Dieses gewaltige Wort des *Tauḥīd*s ist der Schlüssel des Paradieses. Wer zu einem Schlüssel des Guten für sich und die anderen werden möchte, muss den *Tauḥīd* und die Aufrichtigkeit gegenüber Allāh erfüllen. Er muss mit all seinen Taten, Gehorsamkeiten

¹³ Die sieben Bedingungen werden von Scheich ‘Abdurrazāq al-Badr in seinem Werk 'Die Schlüssel des Guten' erläutert. Das Werk befindet sich ebenfalls auf www.hadrous.de.

und Annäherungen das Antlitz Allāhs anstreben. Er muss sich Allāh mit seiner *‘Ibādah*, der Güte und dem guten Umgang nähern.

﴿ إِنَّمَا نَطْعِمُكُمْ لَوَجْهِ اللَّهِ لَا نُرِيدُ مِنْكُمْ جَزَاءً وَلَا شُكْرًا ﴾

„Wir speisen euch nur um Allāhs Angesicht willen. Wir wollen von euch weder Belohnung noch Dank.“¹⁴

Er verrichtet gute Taten und strebt damit nur nach der Entlohnung Allāhs und Seiner Verheißung, welche Er für Seine aufrichtigen Diener vorgesehen hat.

14 [76 : 9]

Die dritte Angelegenheit: Das Nützliche Wissen

Nützliches Wissen ist jenes, welches aus dem Buche Allāhs und der *Sunnah* Seines Propheten ﷺ entnommen wird. Das Wissen ist das Fundament für einen Diener, der zu einem Schlüssel des Guten werden möchte. Wie soll jemand zwischen den Schlüsseln des Guten und den Schlüsseln des Schlechten unterscheiden, wenn er kein Wissen hat? Wie soll er zwischen der Wahrheit und Unwahrheit, der *Sunnah* und der *Bid'ah*, der Rechtleitung und dem Irrweg unterscheiden. Wie soll sich jemand vor dem Nichtigen schützen, wenn er es nicht kennt? Schon früher wurde gesagt: „*Wie soll man sich schützen, wenn man nicht weiß, wovor man sich schützen soll?*“ So sagt Allāh, der Erhabene:

﴿ قُلْ هَذِهِ سَبِيلِي أَدْعُو إِلَى اللَّهِ عَلَىٰ بَصِيرَةٍ أَنَا وَمَنِ اتَّبَعَنِي ﴾

„*Sag: ‚Das ist mein Weg: Ich rufe zu Allāh aufgrund eines sichtbaren Hinweises (Baṣīrah), ich und diejenigen, die mir folgen.‘*“¹⁵

Dieser ‚sichtbare Hinweis‘ ist das nützliche Wissen.

¹⁵ [12 : 108]

Wer kein nützliches Wissen hat; wie soll er denn bloß zwischen der Wahrheit und Unwahrheit, der Rechtleitung und dem Irrweg unterscheiden können?

﴿ أَفَمَنْ يَمْشِي مُكِبًّا عَلَىٰ وَجْهِهِ أَهْدَىٰ أَمَّنْ يَمْشِي سَوِيًّا عَلَىٰ صِرَاطٍ مُسْتَقِيمٍ ﴾

„Ist denn jemand, der, auf sein Gesicht gestürzt, einhergeht, eher rechtgeleitet, oder jemand, der aufrecht auf einem geraden Weg einhergeht?“¹⁶

﴿ أَفَمَنْ يَعْلَمُ أَنَّمَا أُنزِلَ إِلَيْكَ مِن رَّبِّكَ الْحَقُّ كَمَنْ هُوَ أَعْمَىٰ ۚ إِنَّمَا يَتَذَكَّرُ أُولُو الْأَلْبَابِ ﴾

„Ist etwa jemand, der weiß, dass das, was zu dir von deinem Herrn (als Offenbarung) herabgesandt worden ist, die Wahrheit ist, wie jemand, der blind ist? Jedoch bedenken nur diejenigen, die Verstand besitzen.“¹⁷

﴿ قُلْ هَلْ يَسْتَوِي الَّذِينَ يَعْلَمُونَ وَالَّذِينَ لَا يَعْلَمُونَ ۗ إِنَّمَا يَتَذَكَّرُ أُولُو الْأَلْبَابِ ﴾

16 [67 : 22]

17 [13 : 19]

„Sag: Sind etwa diejenigen, die wissen, und diejenigen, die nicht wissen, gleich? Doch bedenken nur diejenigen, die Verstand besitzen.“¹⁸

Wer also ein Schlüssel des Guten sein möchte, der soll nach nützlichem Wissen streben und sich darum sorgen. In einem Ḥadīṭ, der von al-Baihaqī überliefert wurde, sagte der Prophet ﷺ: „Wer hinausgeht, um nach Wissen zu streben, dem öffnet Allāh ein Tor zum Paradies.“¹⁹

Der Isnād dieses Hadīṭes ist schwach. Jedoch reicht bestätigend hierfür der authentische Ḥadīṭ von Abū ad-Dardā' und anderen aus, dass der Prophet ﷺ sagte:

مَنْ سَلَكَ طَرِيقًا يَلْتَمِسُ فِيهِ عِلْمًا ، سَهَّلَ اللَّهُ لَهُ بِهِ طَرِيقًا
إِلَى الْجَنَّةِ

„Wer einen Weg einschlägt, auf dem er nach Wissen strebt, dem wird Allāh einen Weg zum Paradies ebnen.“²⁰

Das Wissen ist ein gewaltiges Fundament und eine wichtige Basis in diesem Kapitel, auf das der Diener großen Wert legen muss, damit er zu einem Schlüssel

18 [39 : 9]

19 Al-Baihaqī in Šu‘ab al-īmān, 1699.

20 Aḥmad, 5/196; Abū Dāwūd, 3641; at-Tirmidī, 2682; Ibn Māğah, 223; Ibn Ḥibbān im Ḥadīṭ von Abū ad-Dardā' - Allāh möge Wohlgefallen an ihm haben, 88; ṣaḥīḥ nach al-Albānī in ṣaḥīḥ al-ğāmi‘, 6297.

des Guten und einem Schloss des Schlechten wird. Schmückt sich der Diener nicht mit Wissen, können sich viele Irrwege, Erneuerungen und Neigungen den Weg zu ihm ebnen, obwohl er glaubt, dass er Gutes tut. Ich möchte an dieser Stelle nur eine Geschichte erwähnen, welche ad-Dārimī in seinem Sunan-Werk mit einem ḥasan-Isnad von ‘Amr ibn Salamah al-Hamadānī überlieferte, der sagte: „Wir pflegten, vor der Tür von ‘Abdullāh ibn Mas‘ūd vor dem Morgengebet zu sitzen, damit wir mit ihm zur Moschee gehen konnten, wenn er herauskam. Abū Mūsā al-Aš‘arī kam zu uns und sagte: ‚Ist Abū ‘Abdirraḥmān schon herausgekommen?‘ Wir sagten: ‚Nein.‘ Er setzte sich zu uns, bis er herauskam. Als er herauskam, standen wir alle auf und Abū Mūsā sagte zu ihm: ‚O Abū ‘Abdirraḥmān! Ich habe in der Moschee eine Sache gesehen, die mir fremd war. Ich sah jedoch - Allāh sei Dank! - nur Gutes.‘ Er fragte: ‚Was denn?‘ Ich sagte: ‚Solltest du leben, dann wirst du es sehen.‘ Er sagte weiter: ‚Ich sah in der Moschee eine Gruppe, welche in Kreisen zusammensaß und auf das Gebet wartete. In jedem Kreis befand sich ein Mann und in ihren Händen Steinchen. Daraufhin sagte der Mann: ‚Sagt Allāhu Akbar einhundert Mal, woraufhin sie einhundert Mal Allāhu Akbar sagten. Daraufhin sagt er: Sagt Lā ilāha illā-Allāh einhundert Mal, woraufhin sie dies einhundert Mal sagten. Daraufhin sagte er: ‚Sagt Subḥān-Allāh einhundert Mal, woraufhin sie

einhundert Mal Subḥān-Allāh sagten.‘ Er fragte: ‚Was hast du zu ihnen gesagt?‘ Er antwortete: ‚Ich habe zu ihnen gar nichts gesagt und auf deine Meinung gewartet.‘ Er sagte: ‚Warum hast du ihnen nicht gesagt, dass sie lieber ihre Sünden zählen sollten und ihnen garantiert, dass von ihren guten Taten nichts verloren gehen wird.‘ Er ging daraufhin los und wir gingen mit ihm, bis er bei einem dieser Kreise ankam und sagte: ‚Was tut ihr da?‘ Sie sagten: ‚O Abū Abdillāh, es handelt sich nur um Steinchen, damit wir unseren Takbīr, Tahlīl und Tasbīḥ aufzählen können.‘ Er sagte: ‚Zählt lieber eure Sünden, denn ich garantiere euch, dass nichts von euren guten Taten verloren gehen wird. Wehe dir o Gemeinschaft Muḥammads! Wie schnell bist du dem Verderben verfallen! Dies sind die Gefährten eures Propheten - Allāh segne ihn und gebe ihm Heil! - die unter euch sind. Dies ist seine Kleidung, welche noch nicht zerfallen ist und seine Gefäße, welche noch nicht zerbrochen sind. Bei Dem, in dessen Hand meine Seele ist! Befolgt ihr etwa eine Religion, die eine bessere Rechtleitung aufweist, als die Religion Muḥammads? Oder wollt ihr ein Tor der Irreleitung öffnen?‘ Sie sagten: ‚O Abū ‘Abdirrahmān, wir wollten nur Gutes!‘ Er sagte: ‚Wie viele möchten Gutes, aber erlangen es nicht.‘“

Nur der, der das Gute kennt, Wissen hat, die Wahrheit und die Sunnah kennt, wird es auch erlangen. Imām

Wie wird man ein Schlüssel zum Guten?

Aḥmad überlieferte in seinem Musnad von ‘Abdullāh ibn Mas‘ūd, dass er sagte: „*Dem Gesandten Allāhs wurde der Anfang, das Ende und der gesamte Umfang des Guten gelehrt.*“²¹

Möchtest du also ein Schlüssel des Guten sein, so erlerne den Anfang, die Zusammenfassung und das Ende des Guten, welche aus den Worten des Vorstehers des Guten und des Vorbildes der Schöpfung Muḥammad ibn ‘Abdillāh - Allāh segne ihn und gebe ihm Heil! - hervorgehen.

21 Musnad, 4160.

Die vierte Angelegenheit: Die Beachtung der islamischen Pflichten

Beachtet man die Säulen und Pflichten des Glaubens, beschäftigt sich mit ihnen und bewahrt sie, werden einem Tore zum Guten und zur Güte eröffnet, die einem nicht einmal in den Sinn gekommen sind.

Es gibt viele Belege hierfür, von denen ich nur einige anführen werde. In Ṣaḥīḥ al-Buḥārī wird von Umm Salamah, der Mutter der Gläuben - Allāh möge an ihr Wohlgefallen haben! - berichtet, dass sie sagte:

اسْتَيْقَظَ النَّبِيُّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ ذَاتَ لَيْلَةٍ فَقَالَ سُبْحَانَ
اللَّهِ مَاذَا أُنزِلَ اللَّيْلَةَ مِنَ الْفِتَنِ وَمَاذَا فُتِحَ مِنَ الْخَزَائِنِ

„Eines Nachts erwachte der Prophet - Allāh segne ihn und gebe ihm Heil! - und sagte: ‚Es gibt keinen Gott außer Allāh!‘

In einer anderen Version heißt es: ‚Gepriesen sei Allāh! Was hat Allāh in dieser Nacht bloß an Versuchungen herabgesandt? Was hat Allāh in dieser Nacht bloß an Schatzkammern herabgesandt?‘“²²

Bemerkenswert ist – mein(e) liebe(r) Leser(in)! – dass Versuchungen herabgesandt und gleichzeitig Tore zu

²² Ṣaḥīḥ al-Buḥārī, 115, 1126, 3599, 5844, 6218, 7069.

den Schatzkammern des Guten geöffnet wurden. Was hat uns nun der Prophet ﷺ angeraten? Er sagte: „*Wer weckt die Bewohnerinnen der Gemächer, damit sie beten?*“ Möchtest du dich vor den Versuchungen schützen und die Tore, Wege und Schlüssel des Guten erlangen, so findest du all dies im Gebet. An dieser Stelle sollten wir uns auch in Erinnerung rufen, was unser Prophet ﷺ beim Betreten der Moschee zu sagen pflegte. Der *Ḥadīṭ* hierzu befindet sich in *Ṣaḥīḥ Muslim* von Abū Usayd oder Abū Ḥumayd - Allāh möge an ihnen Wohlgefallen haben! - welche überlieferten, dass der Gesandte Allāhs ﷺ sagte:

إِذَا دَخَلَ أَحَدُكُمْ الْمَسْجِدَ فَلْيَقُلِ اللَّهُمَّ افْتَحْ لِي أَبْوَابَ رَحْمَتِكَ. وَإِذَا خَرَجَ فَلْيَقُلِ اللَّهُمَّ إِنِّي أَسْأَلُكَ مِنْ فَضْلِكَ

„*Wenn jemand von euch die Moschee betritt, so soll er sagen: ,O Allāh, eröffne mir die Tore zu Deiner Barmherzigkeit! und wenn er sie verlässt, so soll er sagen: ,O Allāh, ich bitte Dich um Deine Gunst.*“²³

In einer anderen Version heißt es:

افْتَحْ لِي أَبْوَابَ فَضْلِكَ

23 *Ṣaḥīḥ Muslim*, 713.

„Eröffne mir die Tore zu Deiner Gunst.“²⁴

Die Hinwendung zum Gebet und seine Verrichtung öffnen die Tore der Barmherzigkeit. Die vollständige und vollkommene Umsetzung des Gebets in seiner Zeit öffnet die Tore der Versorgung. Wie kann jemand erwarten, der das Gebet verschläft und nicht aufstehen möchte, dass sich für ihn die Tore zum Guten eröffnen.

In diesem Kapitel gibt es viele *Ḥadīṭe*, wie der *Ḥadīṭ*, der von at-Tirmidī in seinem *Ğāmi‘*-Werk von Abū ad-Dardā’ und Abū Darr - Allāh möge Wohlgefallen an ihnen haben! - überliefert wurde, dass der Gesandte Allāhs ﷺ von seinem Herrn - Er ist segensreich und hoch erhaben! - überlieferte:

عَنْ رَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ عَنْ اللَّهِ تَبَارَكَ وَتَعَالَى أَنَّهُ قَالَ : ابْنَ آدَمَ ارْكَعْ لِي أَرْبَعَ رَكَعَاتٍ مِنْ أَوَّلِ النَّهَارِ أَكْفِكَ آخِرَهُ.

„O Sohn Ādams! Verrichte zu Beginn des Tages vier *Rak‘ah*, so dass ich dich am Ende des Tages beschützen werde!“²⁵

24 At-Tirmidī, 314; Ibn Māğah, 771; überliefert von Fāṭimah - Allāh möge Wohlgefallen an ihr haben!

25 Sunan at-Tirmidī, 475, Ṣaḥīḥ nach al-Albānī, siehe al-Irwā’ 465.

Dieser *Ḥadīṭ* wurde von Imām Aḥmad und Abū Dāwūd mit einem gesunden Isnād von Nu‘aim ibn Hammār al-Ġaṭafānī - Allāh möge Wohlgefallen an ihm haben! - überliefert.

Dieser *Ḥadīṭ* ist also authentisch. Betrachte noch einmal eingehend die Worte Allāhs: „*O Sohn Ādams! Ver-richte zu Beginn des Tages vier Rak‘ah ...*“

Allāh, der Erhabene, braucht deine Rak‘ah nicht, genauso wie er deine Niederwerfungen nicht benötigt. Es handelt sich jedoch um ein Tor zum Guten, zu dem dich der Herr der Welten eingeladen hat.

Šayḥ al-Islām ibn Taimiyyah - Allāh möge Sich seiner erbarmen! - sagte: „*Diese vier Rak‘ah sind bei mir das Morgengebet mit seinen zwei Rak‘ah Sunnah.*“²⁶

Also die *Sunnah-Rātiba* vor dem Morgengebet und das Pflichtgebet, welche man zu Beginn des Tages verrichtet und dadurch all das Gute erlangt.

Wieviel entgeht demjenigen an Gutem, der das Morgengebet verschläft. Wenn er aufsteht, so fühlt er sich, wie es im *Ḥadīṭ* heißt, schlecht und faul.²⁷

Die Tore sowohl zum Guten als auch zur Versorgung werden geschlossen. Der Anfang des Tages ist sein Fundament wo die Versorgungen und der Segen herabkommen.

²⁶ Siehe Zād al-Ma‘ād, 1/360.

²⁷ Überliefert von al-Buḥārī 1142 und Muslim 776.

Einige der Altvorderen sagten: „Dein Tag ist wie dein Kamel. Hältst du ihn zu Beginn fest, so folgt er dir am Ende.“

Wer nun den Beginn des Tages nicht mit dem Verrichten des Morgengebets festhält; was erwartet er dann von seinem restlichen Tag?

Deshalb gehört zu den wichtigen Säulen für das Öffnen der Tore zum Guten für dich und die anderen, das Festhalten an den Pflichten des Islam und die Verrichtung der Glaubenspflichten. An erster Stelle kommt dabei das Gebet.

Auch die *‘Ibādah* des Fastens eröffnet dir die Tore zum Guten. Hierzu gehört der großartige *Ḥadīṭ*, indem unser Prophet ﷺ sagte:

إِذَا كَانَ أَوَّلُ لَيْلَةٍ مِنْ شَهْرِ رَمَضَانَ صُفِّدَتِ الشَّيَاطِينُ ،
 وَمَرَدَةُ الْجِنِّ ، وَغُلِّقَتْ أَبْوَابُ النَّارِ ، فَلَمْ يُفْتَحْ مِنْهَا بَابٌ ،
 وَفُتِّحَتْ أَبْوَابُ الْجَنَّةِ ، فَلَمْ يُغْلَقْ مِنْهَا بَابٌ ، وَيُنَادِي مُنَادٍ :
 يَا بَاغِيَ الْخَيْرِ أَقْبِلْ ، وَيَا بَاغِيَ الشَّرِّ أَقْصِرْ

„In der ersten Nacht des Monats *Ramaḍān* werden die Tore zum Paradies geöffnet, die Tore zur Hölle geschlossen und die Satane angekettet. Ein Rufer ruft daraufhin: ,O Streber nach dem Guten komm und o Streber nach dem Bösen bleib

Wie wird man ein Schlüssel zum Guten?

zurück.“²⁸

Das Festhalten an den gottesdienstlichen Handlungen und Pflichten ist die größte Unterstützung, um zuerst für dich selbst und dann für die anderen ein Schlüssel zum Guten zu werden.

28 Überliefert von at-Tirmiḏī, 682, Ibn Māğah, 1642, Ibn Hibbān, 3435 und al-Ḥākim, 1/582. Überliefert von Abū Huraira. Al-Ḥākim: ṣaḥīḥ nach aš-Šayḫān. Al-Albānī hat ihn im ṣaḥīḥ al-Ġāmi' als ḥasan eingestuft, 759.

**Die fünfte Angelegenheit:
Der ständige Kampf gegen die eigene Nafs,
um von den Sünden fernzubleiben.**

Imām Aḥmad - Allāh möge Sich seiner erbarmen! -
überliefert in seinem Musnad von an-Nauwās ibn
Sam‘ān - Allāh möge an ihm Wohlgefallen haben! -,
dass der Prophet ﷺ sagte:

ضَرَبَ اللَّهُ مَثَلًا صِرَاطًا مُسْتَقِيمًا ، وَعَلَى جَنْبَيْهِ الصِّرَاطِ
سُورَانِ ، فِيهِمَا أَبْوَابٌ مُفْتَحَةٌ ، وَعَلَى الْأَبْوَابِ سُتُورٌ
مُرْخَاةٌ ، وَعَلَى بَابِ الصِّرَاطِ دَاعٍ يَقُولُ : أَيُّهَا النَّاسُ ،
ادْخُلُوا الصِّرَاطَ جَمِيعًا ، وَلَا تَتَعَرَّجُوا ، وَدَاعٍ يَدْعُو مِنْ
فَوْقِ الصِّرَاطِ ، فَإِذَا أَرَادَ يَفْتَحُ شَيْئًا مِنْ تِلْكَ الْأَبْوَابِ ،
قَالَ : وَيْحَكَ لَا تَفْتَحْهُ ، فَإِنَّكَ إِنْ تَفْتَحْهُ تَلْجَهُ ، وَالصِّرَاطُ
الْإِسْلَامُ ، وَالسُّورَانِ : حُدُودُ اللَّهِ ، وَالْأَبْوَابُ الْمَفْتَحَةُ :
مَحَارِمُ اللَّهِ ، وَذَلِكَ الدَّاعِي عَلَى رَأْسِ الصِّرَاطِ : كِتَابُ اللَّهِ ،
وَالدَّاعِي مِنْ فَوْقِ الصِّرَاطِ : وَاعِظُ اللَّهِ فِي قَلْبِ كُلِّ مُسْلِمٍ .

„Allāh hat das Gleichnis von einem geraden Weg geprägt.
Auf beiden Seiten des Weges befinden sich Tore. An den To-

ren sind heruntergelassene Vorhänge angebracht. Am Anfang des Weges steht ein Rufer, der ruft: ‚O Diener Allāhs. Betritt den Weg und kommt nicht von ihm ab.‘ Mitten auf dem Weg (in einem anderen Wortlaut) über dem Weg ruft ein Rufer: ‚O Diener Allāhs, öffne die Tür nicht, denn wenn du sie öffnest, wirst du sie betreten.‘ Danach erklärte [der Prophet das Gleichnis]: Der Weg ist der Islam. Die Zäune sind die Grenzen Allāhs. Die Tore, an die heruntergelassene Vorhänge angebracht sind, sind die Verbote Allāhs. Der Rufer am Anfang des Weges ist das Buch Allāhs. Der Rufer in der Mitte des Weges oder über dem Weg ist der Ermahner Allāhs im Herzen eines jeden Muslims.⁴²⁹

Es gehört zu den Gnaden Allāhs für jeden Muslim, dass Er in sein Herz Ermahnung gelegt hat, sobald seine Nafs ihn überreden möchte ein Tor zum Schlechten zu öffnen oder eine Tür zu durchschreiten, welche zum Bösen führt. Er wird davor gewarnt, indem gerufen wird: ‚O Diener Allāhs, öffne diese Tür nicht, denn wenn du sie öffnest, wirst du sie betreten.‘

Wer also ein Schlüssel zum Guten sein möchte und ein Schloss zum Bösen, der muss im Sinne dieses *Ḥadītes* wissen, dass er sich auf einem geraden Weg befindet, 29 Al-Musnad, 17634; al-Ḥākim, 1/144. Er sagte: *ṣaḥīḥ* nach den Bedingungen von Muslim. Ich kenne keinen versteckten Fehler (‘*illah*). Al-Abānī erklärte ihn in *ṣaḥīḥ al-ġāmi‘* für *ṣaḥīḥ*, 3887.

der den Menschen zu den Gärten der Wonne führen wird und dass es auf der linken und rechten Seite dieses Weges viele Tore gibt, welche weder Schlösser noch Schlüssel haben, sondern lediglich mit Vorhängen versehen sind und zum Verbotenen führen.

Bekannterweise lässt sich eine Tür, welche bloß mit einem einfachen Vorhang versehen ist, schnell und ohne große Mühe und viel Zeit durchdringen. Anders als ein verschlossenes Tor, für welches man einen Schlüssel benötigt und somit Zeit beansprucht. Du schreitest also auf einem geraden Weg, auf dessen beiden Seiten sich viele Tore befinden, die den Menschen zum Verbotenen führen und lediglich mit leichten Vorhängen abgedeckt sind.

Der Mensch, der zu einem Schlüssel für das Gute werden möchte, muss sich vor den Toren des Bösen auf beiden Seiten in Acht nehmen. Sobald er eine dieser Tore durchschreitet, öffnet er für sich und dann für die anderen das Tor zum Schlechten. Ist nämlich ein Mensch erst einmal dem Schlechten verfallen und konnte das Böse Fuß fassen, so möchte er nicht allein sein. Er entwickelt sich somit von jemand, der nur das Verbotene tut, zu jemand, der dazu aufruft und es empfiehlt.

Dies ist die Angelegenheit der Leute der Nichtigkeit, der Rufer zum Irrweg und der frevelhaften Men-

schen zu jeder Zeit. Anfangs haben sie begonnen Verbotenes zu tun und die Tore des Verbotenen zu beschreiten und später wurden sie zu Predigern des Verbotenen. In diesem Sinne sagte der rechtgeleitete Kalif ‘Uṭmān ibn ‘Affān: *„Die Unzüchtige wünscht sich, dass alle Frauen Unzucht betreiben.“*³⁰

Wer Verbotenes begeht und sich darauf einlässt, möchte dabei nicht alleine sein. Er beschränkt sich nicht nur auf das Begehen der Sünde, sondern fordert andere dazu auf und wird somit - Allāh möge uns davor bewahren! - zu einem Schlüssel für das Böse und zu einem Schloss für das Gute.

³⁰ Siehe: *‘al-Istiqāmah‘* von Ibn Taymiyyah, 2/257.

Die sechste Angelegenheit: Das Bittgebet

Das Bittgebet ist der Schlüssel zu allem Guten. In diesem Sinne sagte einer der Altvorderen: *„Ich habe mir darüber Gedanken gemacht, was das Gute vereint und habe für das Gute viele Türen gefunden: Das Gebet ist gut, das Fasten ist gut und die Ḥağğ ist gut. Die Tore zum Guten sind zahlreich. Ich fand, dass all dies in der Hand Allāhs liegt und war mir somit sicher, dass das Bittgebet der Schlüssel zu allem Guten ist.“*

Du kannst nur beten, wenn Allāh dir dazu verhilft. Du kannst nur dann pilgern, fasten, spenden, deine Eltern mit Güte behandeln und gute Taten verrichten, wenn Allāh dir dabei beisteht. Aus diesem Grund hat der Gesandte Allāhs am Tag der Verbündeten gesagt:

وَاللَّهِ لَوْلَا اللَّهُ مَا اهْتَدَيْنَا، وَلَا صُمْنَا، وَلَا صَلَّيْنَا

„Bei Allāh, wäre nicht Allāh, würden wir weder rechtgeleitet sein, noch würden wir fasten oder beten.“³¹

31 Al-Buḥārī, 6620; Muslim, 1803.

﴿ وَلَوْلَا فَضْلُ اللَّهِ عَلَيْكُمْ وَرَحْمَتُهُ مَا زَكَا مِنْكُمْ مِنْ أَحَدٍ أَبَدًا وَلَكِنَّ اللَّهَ يُزَكِّي مَنْ يَشَاءُ ۗ وَاللَّهُ سَمِيعٌ عَلِيمٌ ﴾

„Und ohne die Huld Allāhs gegen euch und Seine Barmherzigkeit würde niemand von euch jemals lauter sein. Allāh aber läutert, wen Er will. Und Allāh ist Allhörend und Allwissend.“³²

Der Erhabene sagt des Weiteren:

﴿ وَلَكِنَّ اللَّهَ حَبَّبَ إِلَيْكُمُ الْإِيمَانَ وَزَيَّنَهُ فِي قُلُوبِكُمْ وَكَرَّهَ إِلَيْكُمُ الْكُفْرَ وَالْفُسُوقَ وَالْعِصْيَانَ ۗ أُولَٰئِكَ هُمُ الرَّاشِدُونَ ﴿٦٦﴾ فَضَلًّا مِّنَ اللَّهِ وَنِعْمَةً ۗ ﴾

„Aber Allāh hat euch den Glauben lieb gemacht und in euren Herzen ausgeschmückt, und Er hat euch den Unglauben, den Frevel und den Ungehorsam verabscheuen lassen. Das sind diejenigen, die besonnen handeln. Dies als Huld und Gunst von Allāh.“³³

Möchtest du also zu einem Schlüssel für das Gute werden, zu den ehrenhaften Menschen, ehrenvollen Leuten des Wissens oder zu den Menschen, welche

32 [24 : 21]

33 [49 : 7-8]

gute Taten verrichten, gehören, dann bitte Allāh, den Mächtigen und hoch Erhabenen darum. All dies liegt in Seiner Hand. Aus diesem Grund sagten mehrere Gelehrte: *„Das Bittgebet ist der Schlüssel zu allem Guten. Wem zu diesem Schlüssel verholfen wird, dem wurde zum Guten verholfen und wem dieser Schlüssel vorenthalten wurde, der wurde vom Guten ausgeschlossen.“*

Das Bittgebet, die Zuwendung zu Allāh - Er ist mächtig und hoch erhaben! -, die Wahrhaftigkeit Ihm gegenüber und die Berücksichtigung der Verhaltensweisen, Bedingungen und im Buche Allāhs und der *Sunnah* Seines Propheten ﷺ vorgesehenen Regeln für das Bittgebet gehören zu den Grundlagen unseres Themas und sind nicht zu überschätzen.

Wendest du dich voller Wahrhaftigkeit Allāh zu, legst deine ganze Hoffnung in Ihn, strebst nach Seinen Gaben und solltest erhört werden, so wirst du dein Leben lang zu einem Schlüssel für das Gute und zu einem Schloss für das Schlechte. Es gibt in diesem Bereich viele Bittgebete, welche ich nicht alle erwähnen werde. Ich möchte lediglich auf ein Bittgebet hinweisen, welches unser Prophet ﷺ immer beim Verlassen seines Hauses aufgesagt hat. Er ﷺ sagte:

اللَّهُمَّ إِنِّي أَعُوذُ بِكَ أَنْ أَضِلَّ أَوْ أُضِلَّ أَوْ أَزِلَّ أَوْ أُزِلَّ أَوْ
أُظْلِمَ أَوْ أُظْلَمَ أَوْ أَجْهَلَ أَوْ يُجْهَلَ عَلَيَّ

„O Allāh, ich suche Zuflucht bei dir davor, in die Irre zu gehen oder in die Irre geführt zu werden, dass ich (unbeabsichtigt) einen Fehler begehe oder verleitet werde, einen Fehler zu begehen, dass ich ungerecht handele oder ungerecht behandelt werde, dass ich unwissend handele oder unwissend behandelt werde.“³⁴

Betrachte die Schönheit dieses gewaltigen Bittgebetes und wie sehr man es jedes Mal benötigt, wenn man sein Haus verlässt. Sollte Allāh ﷻ in seiner Gunst dein Bittgebet erhören, wirst du somit zu einem Schlüssel für das Gute und zu einem Schloss für das Schlechte.

Manche der Altvorderen sagten in ihrem Bittgebet: „O Allāh, bewahre mich und bewahre vor mir!“

Das Bittgebet des Propheten ﷺ ist umfassender, schöner und vollkommener. Wer also zum Schlüssel für das Gute werden möchte, der sollte bei Allāh Zuflucht suchen, Ihn im Bittgebet anflehen, auf dass Er ihn mit

34 Abū Dāwūd, 5094; Ibn Māğah, 3884; at-Tirmidī, 3427. Es handelt sich um einen Ḥadīṭ von Umm Salama. At-Tirmidī sagte: ḥasan ṣaḥīḥ. Von al-Albānī in aṣ-Ṣaḥīḥa für ṣaḥīḥ eingestuft, 3163.

der Öffnung der Tore zum Guten ehrt. Zu den großartigen Bittgebeten, welche unser Prophet - Allāh segne ihn und gebe ihm Heil! - täglich nach dem Morgenbet auf sagte, gehört:

عَنْ أُمِّ سَلَمَةَ ، أَنَّ النَّبِيَّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ كَانَ يَقُولُ: فِي دُبُرِ الْفَجْرِ: اللَّهُمَّ إِنِّي أَسْأَلُكَ عِلْمًا نَافِعًا ، وَعَمَلًا مُتَقَبَّلًا ، وَرِزْقًا طَيِّبًا .

„O Allāh, ich bitte dich um nützliches Wissen, eine angenommene Tat und eine gute Versorgung.“³⁵

Hierzu gehört auch, was der Prophet ﷺ 'Ā'īshah - Allāh möge Wohlgefallen an ihr haben! - lehrte:

عَنْ عَائِشَةَ ، أَنَّ رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ ، عَلَّمَهَا هَذَا الدُّعَاءَ : اللَّهُمَّ إِنِّي أَسْأَلُكَ مِنَ الْخَيْرِ كُلِّهِ عَاجِلِهِ وَآجِلِهِ ، مَا عَلِمْتُ مِنْهُ وَمَا لَمْ أَعْلَمْ ، وَأَعُوذُ بِكَ مِنَ الشَّرِّ كُلِّهِ ، عَاجِلِهِ وَآجِلِهِ مَا عَلِمْتُ مِنْهُ ، وَمَا لَمْ أَعْلَمْ ، اللَّهُمَّ إِنِّي أَسْأَلُكَ مِنْ خَيْرٍ مَا سَأَلْتُكَ عَبْدُكَ وَنَبِيُّكَ مُحَمَّدٌ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ ، وَأَعُوذُ بِكَ مِنْ شَرِّ مَا عَادَ مِنْهُ عَبْدُكَ وَنَبِيُّكَ

35 Überliefert von Aḥmad, 26521, Ibn Māğah, 925. Es handelt sich um einen Ḥadīṭ von Umm Salamah, den al-Albānī in ṣaḥīḥ Ibn Ḥuzaima für ṣaḥīḥ eingestuft hat, 753.

اللَّهُمَّ إِنِّي أَسْأَلُكَ الْجَنَّةَ وَمَا قَرَّبَ إِلَيْهَا مِنْ قَوْلٍ أَوْ عَمَلٍ ،
وَأَعُوذُ بِكَ مِنَ النَّارِ وَمَا قَرَّبَ إِلَيْهَا مِنْ قَوْلٍ أَوْ عَمَلٍ ،
وَأَسْأَلُكَ أَنْ تَجْعَلَ كُلَّ قَضَاءٍ تَقْضِيهِ لِي خَيْرًا .

„O Allāh, ich bitte Dich um alles Gute, das sofortige und spätere, von dem ich Wissen habe und von dem ich kein Wissen habe. Ich suche Zuflucht bei dir vor allem Bösen, dem sofortigen und späteren, von dem ich Wissen habe und von dem ich kein Wissen habe. O Allāh, ich bitte dich um das Gute, worum dich Dein Diener und Prophet gebeten hat. Ich suche Zuflucht bei Dir vor dem Bösen, vor dem auch Dein Diener und Prophet Zuflucht gesucht hat. O Allāh, ich bitte dich um das Paradies und das, womit man ihm an Aussagen und Taten näher kommt. Und ich suche Zuflucht bei Dir vor der Hölle und dem, womit man ihr an Aussagen und Taten näher kommt. Ich bitte Dich, dass du jede für mich vorherbestimmte Angelegenheit gut machst.“³⁶

36 Aḥmad, 25019, Ibn Māğah, 3847, Ibn Ḥibbān 869. Ein Ḥadīṭ von ‘Ā’išah, der nach al-Albānī in aṣ-Ṣaḥīḥa als ṣaḥīḥ eingestuft wurde, 1542.

**Die siebente Angelegenheit:
Die Orte der Versuchungen und zweifelhaften
Angelegenheiten meiden und vor ihnen warnen.**

Zu den Dingen, durch welche eine Person zum Schlüssel für das Gute wird, gehört das Meiden und Warnen vor Versuchungen und zweifelhaften Angelegenheiten.

Dadurch erreicht der Mensch Unversehrtheit für sich selbst und bewahrt sich davor, ein Schlüssel des Bösen für die Menschen zu werden. Es wird von ‘Abdullāh ibn Mas‘ūd überliefert - Allāh möge Wohlgefallen an ihm haben! - dass er sprach: „*Es wird zweifelhafte Angelegenheiten geben, so seid bedächtig. Es ist nämlich besser ein Mitläufer im Guten, als ein Kopf des Bösen zu sein.*“³⁷

Möchte also jemand zu einem Schlüssel für das Gute und zu einem Schloss für das Schlechte werden, so sollte er bei den schleierhaften Angelegenheiten und Versuchungen besonders Acht geben. Er sollte sich weder in den Vordergrund stellen noch sich unbedacht und übereilt auf eine Sache einlassen, wie es so manch einer tut, welcher sich und andere dadurch ins Verderben stürzt. Er sollte bedacht und langsam

³⁷ Ibn Abī Šaybah in al-Muṣannaḥ 15/34; al-Bayhaqī in aš-Šu‘bah, 7/297

vorgehen und Kontakt zu großen Gelehrten und Imamen aufnehmen und sie um Rat bitten und ihre Meinung erfragen. Er sollte nicht einfach aufgrund seiner eigenen Meinung, einer Neigung, die ihm gefällt oder Worten, die ihm gesagt wurden, loslegen. Stürzt er unbedacht und ungeduldig los, führt er sich selbst ins Übel und wird somit auch zu einem Schlüssel des Bösen für die anderen.

Man sollte aus diesem Grund, nachdem man bedacht die Gelehrten befragt hat, Allāh häufig bitten, dass Er einen vor dem Bösen bewahrt und dass man nicht die Versuchungen und zweifelhaften Angelegenheiten befolgt und sich sogar für sie in den Vordergrund stellt und somit für sich selbst und für die anderen zu einem Tor des Bösen wird.

**Die achte Angelegenheit:
Die Sanftmütigkeit in allen Angelegenheiten und
der Umgang mit den Menschen
auf beste Art und Weise**

Dies gehört zu den besten Stützen um zu einem Schlüssel des Guten zu werden. Und sei dir sicher, mein lieber Bruder und meine geehrte Schwester, dass eine Person mit schroffem Charakter und schlechtem Umgang die Herzen der Menschen nicht öffnen kann. Allāh, der Gepriesene und hoch Erhabene sagte zu Seinem Propheten, dem besten unter den Söhnen Ādams:

﴿ فَبِمَا رَحْمَةٍ مِّنَ اللَّهِ لِنْتَ لَهُمْ ۗ وَلَوْ كُنْتَ فَظًّا غَلِيظَ الْقَلْبِ
لَانْفَضُّوا مِنْ حَوْلِكَ ﴾

„Durch Erbarmen von Allāh bist du mild zu ihnen gewesen; wärst du aber schroff und hartherzig, so würden sie wahrlich rings um dich auseinander laufen.“³⁸

Die Menschen wenden sich von schroffen, harten, eigensinnigen Menschen mit einem schlechten Cha-

³⁸ [3 : 159]

rakter ab, selbst wenn er ihnen Gutes erzählen sollte. Sein harter Charakter, schlechter Umgang und seine schroffe Art und Weise verschrecken die Menschen. Damit der Mensch zu einem Schlüssel für das Gute werden kann, sollte er mit den Menschen sanftmütig umgehen und schöne und ruhige Worte verwenden, welche auf Bescheidenheit und nicht auf Hochmut hindeuten, so dass man sich nicht über die Menschen stellt und sie belangt. Würde ich nun all die Beispiele aus der *Sunnah* unseres Propheten - Allāh segne ihn und gebe ihm Heil! - aufzählen, würde dies sehr lange dauern. Ich werde es jedoch bei einem bewundernswerten Beispiel belassen.

Als unser Prophet - Allāh segne ihn und gebe ihm Heil! - Makkah, die Stadt in der ihm auf schlimmste Art und Weise Schaden zugefügt wurde, als Eroberer betrat, ging Abū Bakr zu seinem Vater, der noch nicht Muslim war und brachte ihn, seine Hand haltend, zum Propheten ﷺ. Es handelte sich um einen alten Mann, dessen Bart, Haare und Augenbrauen ganz weiß waren. Was sagte der Prophet ﷺ? Er sagte: „*Warum hast du den Greis nicht zu Hause gelassen, damit ich zu ihm komme?*“

Dies ist ein großartiger Charakter von einem Mann, der als Eroberer eine Stadt betritt, in der er auf

schlimmste Weise bekämpft wurde. Was bewirkt er wohl in den Herzen? Der Prophet ﷺ legte daraufhin seine Hand auf seine Brust und sagte: ‚Bezeugst du, dass es keinen Gott außer Allāh gibt und dass ich der Gesandte Allāhs bin?‘ Er antwortete: ‚Ich bezeuge, dass es keinen Gott außer Allāh gibt und dass du der Gesandte Allāhs bist.‘

Der Prophet ﷺ sagte zu Mu‘āḏ ibn Ġabal, ein Jugendlicher unter den Ṣaḥābah, während er seine Hand auf seine Schulter legte: ‚O Mu‘āḏ, ich liebe dich! Unterlasse es nicht, nach jedem Gebet zu sprechen: ‚O Allāh, verhilf mir Deiner zu gedenken, Dir zu danken und Dir in bester Weise zu dienen.‘³⁹

Ein großer Unterschied zu jemandem, der einen Jungen mit: O Junge, o Unwissender, o soundso anspricht. Also mit harten Worten, welche die Herzen verschließen und die Menschen abschrecken. Wer also zu einem Schlüssel des Guten werden möchte, der muss sich gute Charaktereigenschaften aneignen.

39 Aḥmad, 22172; Abū Dāwūd, 1522; an-Nasā‘ī in *al-Kubrā*, 9937, Ibn Ḥibbān, 2020; al-Ḥākim, 1/407, der sagte: ‚*Isnād ist ṣaḥīḥ nach den Bedinungen von al-Buḥārī und Muslim.*‘ al-Albānī hat ihn in *ṣaḥīḥ al-Ġāmi‘*, 7969 für ṣaḥīḥ eingestuft.

Wie wird man ein Schlüssel zum Guten?

Der Prophet ﷺ sagte:

قَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ: إِنَّمَا بُعِثْتُ لِأَتَمِّمَ صَالِحَ
الْأَخْلَاقِ.

„Ich wurde nur gesandt, um den guten Charakter zu vervollkommen.“⁴⁰

40 Aḥmad, 8952, al-Buḥārī in *al-Adab al-Mufrad*, 273; al-Ḥākim, 3/613; der *Ḥadīṭ* wird von Abū Hurairah überliefert und ist nach al-Albānī in seinem Werk *aṣ-Ṣaḥīḥa* authentisch, 45.

Die neunte Angelegenheit: Das Wetteifern nach Gutem

Ein Diener wird den Menschen erst dann das Gute eröffnen können, wenn er sich selbst um das Gute kümmert, es praktiziert und regelrecht danach wetteifert. Schaut euch die Worte von Šu‘ayb - Allāhs Segen auf ihm! - an, als er zu seinem Volke sprach:

﴿ وَمَا أُرِيدُ أَنْ أُخَالِفَكُمْ إِلَىٰ مَا أَنْهَاكُمْ عَنْهُ ﴾

„Und ich will mich (dann in meinem Vorhaben) von euch nicht unterscheiden, indem ich das tue, was ich euch verbiete.“⁴¹

Deshalb muss jemand, der die Menschen zum Guten aufruft, selbst nach dem Guten wetteifern. Allāh ﷻ sagt:

﴿ لَقَدْ كَانَ لَكُمْ فِي رَسُولِ اللَّهِ أُسْوَةٌ حَسَنَةٌ لِّمَن كَانَ يَرْجُو اللَّهَ
وَالْيَوْمَ الْآخِرَ وَذَكَرَ اللَّهَ كَثِيرًا ﴾

„Ihr habt ja im Gesandten Allāhs ein schönes Vorbild, (und zwar) für einen jeden, der auf Allāh und den

⁴¹ [11 : 88]

*Jüngsten Tag hofft und Allāhs viel gedenkt.*⁴⁴²

Es reicht nicht aus, dass der Mensch ein Prediger allein mit seiner Zunge ist und dann vernachlässigend in seinem realen Zustand bleibt. Seine Handlungen sollten vielmehr vorbildlich sein. Genau hierin besteht die Gefahr, dass die Person, welche die Menschen zum Guten aufruft, durch ihre Handlungen die Menschen zum Schlechten einlädt.

Ibn al-Qayyim - Allāh möge Sich seiner erbarmen! - sagte: *„Die schlechten Gelehrten sitzen vor dem Tore des Paradieses, von wo aus sie die Menschen mit ihren Worten zum Paradies einladen, durch ihre Taten jedoch zur Hölle einladen. Immer dann, wenn ihre Worte zu den Menschen sagen: Kommt! Sagen ihre Taten: Hört nicht auf ihnen, denn sollte das, wozu sie euch einladen wirklich gut sein, dann wären sie die ersten, die es umsetzen. Nach ihrem Äußeren her sind sie Wegweiser, aber in Wirklichkeit sind sie nur Wegelagerer.*“⁴⁴³

42 [33 : 21]

43 Al-Fawā'id, S. 85.

Die zehnte Angelegenheit: Die Erinnerung an das Jenseits und das Stehen vor Allāh

Zu den Dingen, die den Menschen zu einem Schlüssel zum Guten machen, gehört, dass man sich an das Jenseits erinnert, das Stehen vor Allāh - Er ist mächtig und hoch erhaben! - und die Vergeltung der Menschen für ihre Taten vergegenwärtigt. Daran, dass er mit all dem, was er sagt und tut, auf Allāh treffen wird.

Er sollte sich daran erinnern, dass das Paradies acht Tore hat und die Hölle sieben Tore. Allāh - Er ist segensreich und hoch erhaben! - sagt am Ende von Sūra az-Zumar:

﴿ وَسِيقَ الَّذِينَ كَفَرُوا إِلَىٰ جَهَنَّمَ زُمَرًا ۗ حَتَّىٰ إِذَا جَاءُوهَا فَفُتِحَتْ
أَبْوَابُهَا وَقَالَ لَهُمْ خَزَنَتُهَا أَلَمْ يَأْتِكُمْ رُسُلٌ مِّنكُمْ يَتْلُونَ عَلَيْكُمْ آيَاتِ
رَبِّكُمْ وَيُنذِرُونَكُمْ لِقَاءَ يَوْمِكُمْ هَٰذَا ۗ قَالُوا بَلَىٰ وَلَكِنْ حَقَّتْ كَلِمَةُ
الْعَذَابِ عَلَىٰ الْكَافِرِينَ ﴿٦٦﴾ قِيلَ ادْخُلُوا أَبْوَابَ جَهَنَّمَ خَالِدِينَ فِيهَا ۗ
فَبَسَّ مَثْوَىٰ الْمُتَكَبِّرِينَ ﴿٦٧﴾ وَسِيقَ الَّذِينَ اتَّقَوْا رَبَّهُمْ إِلَىٰ الْجَنَّةِ زُمَرًا ۗ

حَتَّىٰ إِذَا جَاءُوهَا وَفُتِحَتْ أَبْوَابُهَا وَقَالَ لَهُمْ خَزَنَتُهَا سَلَامٌ عَلَيْكُمْ طِبْتُمْ فَادْخُلُوهَا خَالِدِينَ ﴿٦٦﴾ وَقَالُوا الْحَمْدُ لِلَّهِ الَّذِي صَدَقْنَا وَعَدَّهُ وَأَوْرَثَنَا
الْأَرْضَ نَتَّبِعُوا مِنَ الْجَنَّةِ حَيْثُ نَشَاءُ ۗ فَنِعْمَ أَجْرُ الْعَامِلِينَ ﴿٦٧﴾

„Zur Hölle getrieben werden diejenigen, die ungläubig waren, in Scharen. Wenn sie dann dort ankommen, werden ihre Tore geöffnet und ihre Wärter sagen zu ihnen: ‚Sind nicht zu euch Gesandte von euch (selbst) gekommen, die euch die Zeichen eures Herrn verlesen und euch die Begegnung mit diesem eurem Tag warnend ankündigten?‘ Sie werden sagen: ‚Ja doch! Aber das Wort der Strafe ist gegen die Ungläubigen unvermeidlich fällig geworden.‘ Es wird (zu ihnen) gesagt werden: ‚Betretet die Tore der Hölle, ewig darin zu bleiben.‘ Schlimm ist der Aufenthaltsort der Hochmütigen! Und in den (Paradies)garten geführt werden diejenigen, die ihren Herrn fürchteten, in Scharen. Wenn sie dann dort ankommen und seine Tore geöffnet werden und seine Wärter zu ihnen sagen: ‚Friede sei auf euch! Gut wart ihr, so betretet ihn, ewig (darin) zu bleiben.‘ Und sie werden sagen: (Alles) Lob gehört Allāh, Der Sein Versprechen an uns gehalten und uns die Erde zum Erbe gegeben hat, so dass wir uns im (Paradies)garten

aufhalten können, wo immer wir wollen! Wie trefflich ist der Lohn derjenigen, die (gut) handeln!“⁴⁴

Das Paradies hat Tore und seine Tore haben Schlüssel. Auch die Hölle hat Tore und ihre Tore haben Schlüssel. Die Schlüssel des Paradieses und der Hölle befinden sich im Diesseits und nicht im Jenseits. Im Jenseits gibt es nur Vergeltung und Abrechnung. Das Diesseits hingegen verfügt über diese Schlüssel. Die Schlüssel des Paradieses sind der *Tauḥīd*, das Gebet, das Fasten, der Gehorsam Allāh gegenüber und das Befolgen Seiner Gebote. Die Schlüssel der Hölle sind das Beigesellen Allāhs, der Unglaube und die Sünden. Wer mit Beigesellen und Unglauben stirbt, dem werden sich die Tore zur Hölle öffnen und er wird sie nie wieder verlassen. Wer aufgrund seiner Sünden die Hölle betritt wird entsprechend seiner Sünden in der Hölle verweilen. Ewig verweilt nur der Mušrik.

In beiden *Ṣaḥīḥ*-Werken wird von Abū Hurairah - Allāh möge Wohlgefallen an ihm haben! - überliefert, dass der Gesandte Allāhs - Allāh segne ihn und gebe ihm Heil! - sagte:

مَنْ أُنْفَقَ زَوْجَيْنِ فِي سَبِيلِ اللَّهِ نُودِيَ مِنْ أَبْوَابِ الْجَنَّةِ يَا

44 [39 : 71-74]

عَبَدَ اللَّهُ هَذَا خَيْرٌ فَمَنْ كَانَ مِنْ أَهْلِ الصَّلَاةِ دُعِيَ مِنْ بَابِ
الصَّلَاةِ وَمَنْ كَانَ مِنْ أَهْلِ الْجِهَادِ دُعِيَ مِنْ بَابِ الْجِهَادِ وَمَنْ
كَانَ مِنْ أَهْلِ الصِّيَامِ دُعِيَ مِنْ بَابِ الرِّيَّانِ وَمَنْ كَانَ مِنْ
أَهْلِ الصَّدَقَةِ دُعِيَ مِنْ بَابِ الصَّدَقَةِ فَقَالَ أَبُو بَكْرٍ رَضِيَ
اللَّهُ عَنْهُ بِأَبِي أَنْتَ وَأُمِّي يَا رَسُولَ اللَّهِ مَا عَلَيَّ مِنْ دُعَايِ
مِنْ تِلْكَ الْأَبْوَابِ مِنْ ضَرُورَةٍ فَهَلْ يُدْعَى أَحَدٌ مِنْ تِلْكَ
الْأَبْوَابِ كُلِّهَا قُلَّ نَعَمْ وَأَرْجُو أَنْ تَكُونَ مِنْهُمْ

„Wer von einer Sache zwei Dinge auf dem Wege Allāhs ausgibt, der wird von den Toren des Paradieses gerufen: ‚O mein Diener, das ist gut!‘ Wer zu den Leuten des Gebetes gehört, wird vom Tore des Gebetes gerufen. Wer zu den Leuten des Ġihāds gehört, wird vom Tore des Ġihāds gerufen. Wer zu den Leuten des Fastens gehört, wird vom Tore ar-Rayyān gerufen. Wer zu den Leuten der Spende gehört, wird vom Tore der Spende gerufen.‘ Abū Bakr - Allāh möge Wohlgefallen an ihm haben! - sagte: ‚O Gesandter Allāhs, mein Vater und meine Mutter sollen dir geopfert werden. Wer von einem dieser Tore gerufen wird, befindet sich nicht in Bedrängnis, gibt es jedoch jemanden, der von allen Toren gerufen wird?‘ Er sagte: ‚Ja, und ich hoffe, dass du zu ihnen gehörst.‘“⁴⁵

45 Al-Buḥārī, 1897; Muslim, 1027.

Das Befolgen all dieser guten Taten, wie das Gebet, das Fasten und die Spende sind Schlüssel zum Paradies. Genauso die Einladung der Menschen zum Guten.

الدَّالُّ عَلَى الْخَيْرِ كَفَاعِلِهِ.

„Wer auf das Gute hinweist, ist wie der, der es verrichtet hat.“⁴⁶

Darin liegt viel Gutes, denn wenn du eine Person zu etwas Gutem einlädst und sie es tun sollte, erhältst du den gleichen Lohn wie sie. Somit erhöhen sich deine Stufen im Paradies und du warst ein Schlüssel zum Guten.

Also zu den wichtigen Aspekten in diesem Bereich gehört, dass du dich an das Paradies, die Hölle und das Stehen vor Allāh erinnerst.

46 At-Tirmidī mit diesem Wortlaut, 2670; aḍ-Ḍiyā' al-Maqdisī in *al-Muḥtāra*, 2193; überliefert von Anas ibn Mālik; al-Albānī in *aṣ-Ṣaḥīḥa* als ṣaḥīḥ eingestuft, 1660.

**Die elfte Angelegenheit:
Die Freundschaft mit guten Menschen
und das Zusammensitzen mit Frommen**

In beiden *Ṣaḥīḥ*-Werken wird von Abū Mūsā al-Aš‘arī - Allāh möge Wohlgefallen an ihm haben! - überliefert, dass der Prophet ﷺ sagte:

مَثَلُ الْجَلِيسِ الصَّالِحِ وَالسَّوِّءِ كَحَامِلِ الْمِسْكِ وَنَافِخِ الْكَيْرِ
فَحَامِلُ الْمِسْكِ إِمَّا أَنْ يُحْذِيكَ وَإِمَّا أَنْ تَبْتَاعَ مِنْهُ وَإِمَّا أَنْ تَجِدَ
مِنْهُ رِيحًا طَيِّبَةً وَنَافِخُ الْكَيْرِ إِمَّا أَنْ يُحْرِقَ ثِيَابَكَ وَإِمَّا أَنْ تَجِدَ
رِيحًا خَبِيثَةً.

„Das Gleichnis eines guten und eines schlechten Menschen im geselligen Beisammensein ist wie der Moschus-Händler und der Arbeiter am Blasebalg (eines Schmieds): Vom Moschus-Händler kannst du entweder eine Duftprobe bekommen, etwas kaufen oder einen angenehmen Geruch vorfinden. Was du aber von dem Arbeiter am Blasebalg erlebst, ist das, dass er entweder deine Kleidung verbrennt oder du bei ihm einen üblen Geruch vorfindest.“⁴⁷

Wer ein Schlüssel für das Gute sein möchte, der soll

⁴⁷ Al-Buḥārī, 5534; Muslim, 2628.

sich mit den guten Menschen und den Leuten des Gehorsams gedulden. Allāh ﷻ sagt:

﴿وَأَصْبِرْ نَفْسَكَ مَعَ الَّذِينَ يَدْعُونَ رَبَّهُمْ بِالْغَدَاةِ وَالْعَشِيِّ يُرِيدُونَ وَجْهَهُ ۗ وَلَا تَعْدُ عَيْنَاكَ عَنْهُمْ تُرِيدُ زِينَةَ الْحَيَاةِ الدُّنْيَا ۗ وَلَا تُطِعْ مَنْ أَغْفَلْنَا قَلْبَهُ عَن ذِكْرِنَا وَاتَّبَعَ هَوَاهُ وَكَانَ أَمْرُهُ فُرُطًا ۗ﴾

„Halte dich geduldig zurück zusammen mit denen, die ihren Herrn morgens und abends anrufen, im Begehren nach Seinem Angesicht. Und deine Augen sollen nicht über sie hinwegsehen, indem du den Schmuck des diesseitigen Lebens begehrest‘. Und gehorche nicht jemandem, dessen Herz Wir Unserem Gedenken gegenüber unachtsam gemacht haben, der seiner Neigung folgt und dessen Angelegenheit (durch) Maßlosigkeit (ausgezeichnet) ist.“⁴⁸

Er soll sich vor der Begleitung von schlechten Menschen stark in Acht nehmen, denn er wird dies am jüngsten Tag bereuen, an jenem Tage wenn Reue nichts mehr nützen wird:

﴿وَيَوْمَ يَعِضُ الظَّالِمُ عَلَى يَدَيْهِ يَقُولُ يَا لَيْتَنِي اتَّخَذْتُ مَعَ الرَّسُولِ سَبِيلًا ۗ يَا وَيْلَتَى لَيْتَنِي لَمْ أَتَّخِذْ فُلَانًا خَلِيلًا ۗ لَقَدْ أَضَلَّنِي عَنِ

48 [18 : 28]

Wie wird man ein Schlüssel zum Guten?

الذِّكْرُ بَعْدَ إِذْ جَاءَنِي ۖ وَكَانَ الشَّيْطَانُ لِلْإِنْسَانِ خَذُولًا ﴿٤٩﴾

„Und an dem Tag wird der Ungerechte sich in die Hände beißen und sagen: ‚O hätte ich doch mit dem Gesandten einen Weg eingeschlagen! O wehe mir! Hätte ich doch nicht den Soundso zum Freund genommen! Er hat mich ja von der Ermahnung abirren lassen, nachdem sie zu mir gekommen war.‘ Der Satan pflegt den Menschen stets im Stich zu lassen.“⁴⁹

49 [25 : 27-29]

Die zwölfte Angelegenheit: Das Verbreiten des Guten

Den Menschen das Gute raten, wenn man unter ihnen ist, und sie vom Schlechten abhalten. Der Prophet ﷺ sagte:

الدِّينُ النَّصِيحَةُ ، الدِّينُ النَّصِيحَةُ ، الدِّينُ النَّصِيحَةُ

„Die Religion ist der aufrichtige Ratschlag, die Religion ist der aufrichtige Ratschlag, die Religion ist der aufrichtige Ratschlag!“⁵⁰

Ein Mensch wird dann zum Schlüssel für das Gute, wenn er in jeder Sitzung versucht, das Gute zu verbreiten. Deshalb sagte Ibn al-Qayyim - Allāh möge Sich seiner erbarmen! - über die Bedeutung der Worte Allāhs:

﴿وَجَعَلَنِي مُبَارَكًا أَيْنَ مَا كُنْتُ﴾

„Und gesegnet hat Er mich gemacht, wo immer ich bin.“⁵¹

Also zu einem Lehrer des Guten, der zu Allāh einlädt, an

50 Muslim 55; ein Ḥadīṭ von Tamīm ad-Dārī

51 [19 : 32]

Wie wird man ein Schlüssel zum Guten?

*Ihn erinnert, zu Gehorsam Ihm gegenüber ermuntert. Dies gehört zum Segen eines Mannes. Wer davon frei ist, der ist frei von Segen. Kein Segen gibt es beim Zusammentreffen mit ihm.*⁵²

Wie zuvor erwähnt in den Worten des Propheten ﷺ:
„Der beste unter euch ist jener, dessen Gutes erhofft wird und vor dessen Schlechten man sicher ist.“

52 Der Brief von Ibn al-Qayyim an einen seiner Brüder, S. 5.

Die dreizehnte Angelegenheit: Die Tore zum Guten folgen aufeinander

Wem ein Tor geöffnet wird, dem öffnen sich weitere Tore. Dies gehört zu den Gnaden Allāhs. Die Gelehrten sagen: „Die gute Tat ruft ihre Schwester und lädt sie ein.“ Sollte sich deine Brust zu einem Tor von den Toren des Guten weiten und die anderen hinterher kommen, so ist dies eine Gnade Allāhs, da die eine gute Tat die andere ruft:

﴿ هَلْ جَزَاءُ الْإِحْسَانِ إِلَّا الْإِحْسَانُ ﴾

„Ist der Lohn des Guten nicht ebenfalls das Gute?“⁵³

Verspürst du in dir den Drang zu einem Tor des Guten, so durchschreite es, bevor du davon abgehalten wirst. Denn wenn du das Tor des Guten durchschritten hast, selbst wenn es sich nur um eine kleine Angelegenheit handeln sollte, so wirst du sehen, dass diese kleine Angelegenheit eine andere rufen wird und somit weitere Tore geöffnet werden. Genauso wie die gute Tat eine weitere gute Tat herbeiruft, so ruft auch eine schlechte Tat eine weitere schlechte Tat herbei:

53 [55 : 60]

﴿ تُمْ كَانَ عَاقِبَةُ الَّذِينَ أَسَاءُوا السُّوَأَى ﴾

„Hierauf war das Ende derjenigen, die Böses taten, das Schlechteste dafür.“⁵⁴

Zu den Ḥadīten in diesem Sinne gehört, was Abū Hurairah - Allāh möge Wohlgefallen an ihm haben! - vom Propheten ﷺ überliefert hat, dass er sprach:

مَا فَتَحَ رَجُلٌ بَابَ عَطِيَّةٍ ، يُرِيدُ بِهَا صِلَةً ، إِلَّا زَادَهُ اللَّهُ بِهَا
كَثْرَةً

„Kein Diener öffnet das Tor einer Gabe durch Spende, oder Pflege von Familienbande, außer dass Allāh ihm dadurch mehr gibt.“⁵⁵

Aus diesem Grund sollte der Mensch seine Munterkeit und seinen Ansporn nutzen. Die Nafs schreitet mal voran und mal zurück. Sollte es auf ein Tor des Guten zuschreiten, so durchschreite es, auch wenn es wenig sein sollte, denn dies führt zu einer anderen guten Tat. Somit steigst du in die Torenen des Guten und besteigst eine Stufe nach der anderen.

Wehe dir, dass du dich vom Guten ausschließt, denn

54 [30 : 10]

55 Aḥmad, 9624; al-Baihaqī in aš-Šu‘ab, 3140; al-Albānī in aṣ-Ṣaḥīḥa für ṣaḥīḥ eingestuft, 2231.

es könnte sein, dass es dir sonst versperrt bleibt und das Allāh zwischen ihm und deinem Herzen trennt. So nutze das Gute, auch wenn es wenig sein sollte, denn es leitet dich zu mehr Gutem.

**Die vierzehnte Angelegenheit:
Gering schätze nicht, was anderen
an Toren zum Guten geöffnet wurde.**

Wem ein Tor zum Guten geöffnet wurde, der sollte niemals eine andere Person gering schätzen, weil ihr ein anderes Tor zum Guten geöffnet wurde. Sollte sich dir ein Tor zum Guten wie das freiwillige Gebet oder Fasten geöffnet haben oder dir zu einigen guten und frommen Taten verholfen worden sein, so schätze niemals die Tore des Guten gering, die anderen geöffnet wurden. Dir wurde zum freiwilligen Fasten verholfen und jemand anderes wurde der Einsatz für den Islam und das Verrichten von wohltätigen Taten leicht gemacht. Dies mag aus deiner Sicht alles nichts im Vergleich zu deinem Nachtgebet, Fasten oder Spenden sein, jedoch könnten diese Taten bei Allāh einen höheren Stellenwert haben als deine Taten.

*Schätze also niemals die Taten von anderen gering,
denn Du tust Gutes und er tut Gutes.*

Ein Problem, was viele Menschen haben, ist, dass wenn ihnen zu einer guten Tat, wie dem Fasten oder Nachtgebet verholfen wird, und dann andere sieht,

die es ihm nicht gleich tun, anfangen ihn gering zu schätzen. Vielleicht verrichtet er jedoch zwischen sich und Allāh großartige Taten, die einen höheren Stellenwert haben als jene, welche nur der Person selbst zugutekommen. Es gibt nämlich Taten, deren Nutzen sich nur auf die verrichtende Person beschränken und Taten, deren Nutzen sich auch auf andere ausweitet. Man soll deshalb niemals eine gute Tat gering schätzen.

In diesem Zusammenhang wird eine schöne Anekdote überliefert. Es handelt sich um eine Begebenheit zwischen Imām Mālik ibn Anas - Allāh möge Sich seiner erbarmen! - und einem Asketen, der mit 'Ibādah beschäftigt gewesen war. Diese Geschichte wird von Ibn 'Abd al-Barr im Tamhīd erwähnt, wie es aḍ-Ḍahabī in seinem Werk „Siyar a' lām an-nubalā'“ überliefert: der Asket 'Abdullāh ibn 'Abdil 'azīz al-'Umarī schrieb Mālik einen Brief, in dem er ihn zur Isolation und zur Askese aufforderte. Er verzichte deshalb auf das Zusammentreffen mit ihm. Mālik schrieb daraufhin zu ihm: *„Allāh hat die Taten aufgeteilt, genauso wie Er die Versorgung aufgeteilt hat. So kann es sein, dass Allāh einem das Gebet erleichtert hat, jedoch nicht das Fasten und einem anderen das Fasten, jedoch nicht das Spenden, jemand anderem den Ğihād, jedoch nicht das Gebet. Das Verbreiten von Wissen und Lehren gehört zu den bes-*

ten Taten der Güte. Ich bin zufrieden mit dem, was Allāh mir aufgetan hat. Ich glaube auch nicht, dass das was, ich habe, geringer ist als das, was du hast. Ich hoffe, dass wir beide gut sind. Ein jeder von uns, muss sich mit dem zufrieden geben, was für ihn bestimmt wurde. Und der Friede sei mit dir.“

Schau auf diesen Gelehrten, wie er sagte: Ich hoffe, dass wir beide gut sind. Er sagte nicht: Ich verstehe und du verstehst nicht, du hast nicht das gleiche Wissen wie ich. Deine Angelegenheit ist weniger Wert als meine. Sondern er sagte zu ihm schöne und bescheidene Worte, welche er mit den Worten ‚Ich hoffe, dass wir beide gut sind‘ abschloss. Auch wenn du und ich gut sind, so ist doch mein Gutes gewaltiger als dein Gutes, da sein Nutzen sich auf andere ausweitet, anders als beim Asketen, dessen Nutzen auf ihn beschränkt bleibt. Deshalb wird im Ḥadīṭ von Abū ad-Dardā' überliefert, dass der Prophet ﷺ sagte:

فَضَلَ الْعَالَمَ عَلَى الْعَابِدِ ، كَفَضْلِ الْقَمَرِ لَيْلَةَ الْبَدْرِ عَلَى
سَائِرِ الْكَوَاكِبِ

„Der Vorzug eines Gelehrten gegenüber einem Asketen ist wie der Vorzug des Mondes in einer Vollmondnacht, gegenüber den anderen Planeten.“⁵⁶

56 Aḥmad, 21763; Abū Dāwūd, 3641; at-Tirmidī, 2682; Ibn Māğah, 223; Ibn Ḥibbān, 88; in ṣaḥīḥ al-ğāmi' von al-Albānī als ṣaḥīḥ eingestuft, 6297.

Die fünfzehnte Angelegenheit: Die Behandlung der Seele

Wer ein Schlüssel zum Guten sein möchte, soll sich dabei anstrengen, seine Seele von den Krankheiten des Herzens zu heilen.

Die Krankheiten des Herzens sind sehr gefährlich und schaden dem Menschen. Dazu gehören zum Beispiel der Neid, Hass, Groll und andere Krankheiten, welche im Herzen versteckt sind.

Wer zu einem Schlüssel des Guten werden möchte, der muss sich Mühe geben, sich zu behandeln und Medizin für die Krankheit des Herzens zu finden. Er sollte sich dabei auf Allāh stützen und bei ihm um Hilfe bitten.

Vom Propheten - Allāh segne ihn und gebe ihm Heil - werden hierzu schöne Bittgebete überliefert. Unter anderem gehört dazu das gesegnete und gewaltige Bittgebet, welches er mit folgenden Worten abschloss:

وَاسْأَلْ سَخِيمَةَ صَدْرِي

„Nimm den Groll aus meiner Brust.“⁵⁷

Wenn die Brüste voller Hass und Groll sind, wie sollen dann ihre Besitzer zu Schlüsseln für das Gute für andere werden? Sein Herz ist voller verstecktem und verborgenem Bösen. Wie soll aus solch einem Herzen etwas erwachsen, was die Tore zum Guten für die anderen öffnet. Dieser voller Hass erfüllte Neider mag sich zwar mit den anderen so geben, als würde er das Gute verbreiten, doch eigentlich stiftet er Unheil. Nehmen wir als Beispiel den Vorsteher aller Neider Iblīs, der unseren Vater Ādam beneidete. Was tat er? Er erschien in der Gestalt eines vertrauenswürdigen Ratgebers und begann, ihn zu verführen. Er erwähnte extra Dinge, die ihm das Gefühl gaben, dass er es aufrichtig mit ihm meint.

Allāh sagt:

﴿ فَوَسَّوَسَ لَهُمَا الشَّيْطَانُ لِيُبْدِيَ لَهُمَا مَا وُورِيَ عَنْهُمَا مِنْ سَوَاتِحِهِمَا
وَقَالَ مَا نَهَاكُمَا رَبُّكُمَا عَنْ هَذِهِ الشَّجَرَةِ إِلَّا أَنْ تَكُونَا مَلَكَتَيْنِ أَوْ تَكُونَا
مِنَ الْخَالِدِينَ ﴾ وَقَاسَمَهُمَا إِنِّي لَكُمَا لَمِنَ النَّاصِحِينَ ﴿٦٠﴾ فَذَلَّلَهُمَا

بِغُرُورٍ

57 Aḥmad, 1997; Abū Dāwūd, 1510; at-Tirmidī, 3551; Ibn Māğah, 3830; Ibn Ḥibbān, 947. At-Tirmidī sagte: ḥasan ṣaḥiḥ; von al-Albānī in ṣaḥiḥ Abī Dāwūd für ṣaḥiḥ eingestuft, 1353.

„Da flüsterte ihnen der Satan ein, um ihnen offen zu zeigen, was ihnen von ihrer Blöße verborgen war. Und er sagte: ‚Unser Herr hat euch diesen Baum nur verboten, damit ihr nicht Engel werdet oder zu den Ewiglebenden gehört.‘ Und er schwor ihnen: ‚Ich gehöre wahrlich zu denjenigen, die euch guten Rat geben.‘ So verführte er sie trügerisch.“⁵⁸

So verhält es sich auch mit jemandem, dessen Herz Böses, Hass oder ähnliches verbirgt. Er ist nicht dazu geeignet, ein Schlüssel zum Guten zu sein. Solch jemand ist vielmehr ein Schlüssel zum Bösen. Das Herz benötigt deshalb dauerhafte Behandlung und sollte sich Allāh immer wieder hoffnungsvoll zuwenden, dass es von Hass verschont bleibt und von diesen Dingen geläutert wird. Im Bittgebet heißt es:

اللَّهُمَّ آتِ نَفْسِي تَقْوَاهَا وَزَكَّاهَا أَنْتَ خَيْرُ مَنْ زَكَّاهَا أَنْتَ وَلِيُّهَا وَمَوْلَاهَا

„O Allāh, gib meiner Seele Gottesfurcht und läutere sie, denn du bist der Beste, der sie läutert. Du bist ihr Freund und Schutzherr.“⁵⁹

58 [7 : 20-22]

59 Muslim, 2722; ein Ḥadīṭ von Zaid ibn Arqam.

**Die sechzehnte Angelegenheit:
Das Verlangen des Dieners nach Gutem
und anderen zu Nutzen**

Die letzte dieser Angelegenheiten, welche alles Vorherige umfasst, ist das Verlangen des Dieners nach Gutem und dem Nutzen von anderen. Wenn sein Verlangen da ist, seine Absicht feststeht, er Allāh um Hilfe bittet und die Dinge von ihren Toren beschreitet, so wird er mit der Erlaubnis Allāhs zu einem Schlüssel für das Gute und einem Schloss für das Schlechte.

Vorgehensweise & Erläuterung der Lautumschrift

Bei den zitierten Stellen aus dem edlen Qurʾān handelt es sich um die ungefähre Übertragung seiner Bedeutung in die deutsche Sprache. Als Grundlage für die deutsche Bedeutung der Verse haben wir Übertragung in die deutsche Sprache von Frank Bubenheim benutzt. Bei einer Übertragung eines arabischen Vortrags in die deutsche Sprache ist es oft von Nöten einige Hinzufügungen zu machen. Da es sich hierbei jedoch nicht um den Qurʾān handelt, bei dem eine Hinzufügung in Klammern Sinn macht, haben wir teilweise davon abgesehen. Der Inhalt der Vorträge ist unangetastet und wurde anstelle einer sinnmäßigen Übersetzung größtenteils wortwörtlich übertragen. Dadurch wollten wir uns so nah wie möglich an die Worte des ehrenwerten Gelehrten ʿAbdurrazzāq bin ʿAbdulmuḥsin al-Badr halten.

Die Muslime sprechen bei der Erwähnung von Allāh, dem Propheten Muḥammad, allen anderen Propheten, den Engeln und den rechtschaffenen Gefährten des Propheten Muḥammad besondere Segenswünsche aus. In diesem Buch haben wir diese an einigen Stellen auf arabisch, doch überwiegend auf deutsch angeführt. Die Absicht dahinter ist, dass der deutsche Leser somit den Segensgruß an den Propheten aus-

spricht und darauf hoffen kann, dass Allāh ihm das um ein Vielfaches erwidert.

ﷺ Für Allāh *Subḥānahū wa ta'ālā*. Er ist der Gelobte und hoch Erhabene.

ﷺ Für den Propheten Muḥammad *Ṣall-allāhu 'alayhī wa sallam*. Allāh segne ihn und gebe ihm Heil!

ﷺ Für Engel und alle anderen Propheten *'Alayhim as-salām*. Friede sei mit ihnen.

ﷺ Für einen Gefährten des Propheten *Raḍiy-allāhu 'anh*. Allāhs Wohlgefallen sei auf ihm.

ﷺ Für mehrere Gefährten des Propheten *Raḍiy-allāhu 'anhum*. Allāhs Wohlgefallen sei auf ihnen.

Bei der Lautumschrift haben wir uns an den DMG-Standard⁶⁰ gehalten.

ء	ˀ	Stimmansatz wie in „Äpfel“
ب	B b	b, wie „Bruder“
ت	T t	t, wie „Tee“
ث	Ṭ ṭ	englisches th, wie in „think“
ج	Ǧ ǧ	dsch, wie in „Dschungel“
ح	Ḥ ḥ	stark, behauchtes h, wie in „Ahmad“
خ	Ḫ ḫ	ch, wie in „Buch“
د	D d	d, wie „Duden“
ذ	Ḍ ḏ	englisches th, wie in „mother“
ر	R r	gerolltes r, wie italienisch „Roberto“
ز	Z z	weiches s, wie in „Rose“
س	S s	hartes s, wie in „Nuss“
ش	Š š	sch, wie in „Schüler“
ص	Ṣ ṣ	dunkles s, wie in arabisch Ṣalāh (Gebet)
ض	Ḍ ḏ	dunkles d, wie in arabisch Ramaḏan
ط	Ṭ ṭ	dunkles t, wie in arabisch Tālib (Schüler)
ظ	Ẓ ẓ	dunkles, dumpfes s, wie in arabisch ẓahara
ع	ˁ	kehliger Stimmansatz, wie in arabisch kaˁbah
غ	Ǧ ǧ	dunkles r, wie in „Rarität“

60 Deutsche Morgenländische Gesellschaft

Wie wird man ein Schlüssel zum Guten?

ف	F f	f, wie in „Fähre“
ق	Q q	dunkles, kehliges q, wie in Qur'ān
ك	K k	k, wie in „Käse“
ل	L l	l, wie in „Lächeln“
م	M m	m, wie in „Mädchen“
ن	N n	n, wie in „nähen“
ه	H h	h, wie in „Hälfte“
و	W w	rundes Lippen-w, wie im englischen wide
ي	Y y	j, wie in „Juli“
أ	Ā ā	langes a wie in „malen“
و	Ū ū	langes u wie in „suchen“
ي	Ī ī	langes i wie in „Sieg“



Für Fragen & Anregungen:

Email: eyad@hadrou.de

Für weiteres Wissen:

Web: www.hadrou.de